

KLAUS

WERNER-LOBO

- NACH**
 - DER**
 - EMPÖRUNG**
-



WAS TUN, WENN WÄHLEN
NICHT MEHR REICHT

desaströs ihr Zustand und ihre Entwicklung manchmal scheinen mögen, haben immer wieder in der Geschichte auch entscheidende Verbesserungen erfahren. Das ist nicht von selbst passiert. Und auch nicht, weil irgendwann »die Guten« die Wahlen gewonnen haben. Es ist passiert, weil sich mutige Menschen dazu entschieden haben, solidarisch zu handeln und mit jenen, die den Planeten und den sozialen Zusammenhalt gefährden, in Konflikt zu treten. Vielleicht werden wir diesen Konflikt niemals

ganz gewinnen, aber eines ist sicher: Sobald wir aufhören, ihn auszutragen, haben wir ihn verloren. Dieses Buch zeigt, dass wir auch abseits von Wahlen die Wahl haben: Jeder und jede von uns kann sich für Solidarität – und gegen Ausbeutung und Zerstörung – entscheiden. Das soll jetzt nicht unbedingt ein Wahlversprechen sein, aber: Sich dafür zu entscheiden kann Ihr Leben verbessern.

Wien 2016
Klaus Werner-Lobo

Macht ist die Hölle auf Erden.
Astrid Lindgren

Was kommt nach der Wut?

**Korruption und Misswirtschaft,
Ausbeutung und Umweltzerstörung,
Kriege und Flüchtlingselend: Sind
PolitikerInnen und Parteien unfähig,
gesellschaftliche Probleme zu lösen? Und
wer soll das sonst tun?**

Täglich werden wir von
Nachrichten überschwemmt, die

uns an der Zukunft der Menschheit und des Planeten zweifeln oder gar verzweifeln lassen und bei vielen von uns zumindest Wut und Empörung auslösen. Obwohl die Wirtschaftskraft vieler Länder steigt, nimmt weltweit – und sogar auch innerhalb der reichen Staaten – fast überall die Armut zu.

Millionen Menschen flüchten vor Krieg und Elend, Tausende Männer, Frauen und Kinder sterben auf der Flucht nach Europa, gleichzeitig wachsen hier Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Nationalistische und sogar

faschistische Gruppen haben auch bei uns wieder Zulauf.

Umweltzerstörung und Klimawandel sind so weit vorangeschritten, dass es zum Teil nur noch um Schadensbegrenzung geht. Gleichzeitig stopfen sich Multimillionäre und Milliardäre die Taschen voll, Parteien und PolitikerInnen begehen nahezu ungestraft Korruption und Misswirtschaft, Banken- und Konzernlobbys machen auch demokratische Staaten und Regierungen zu willfährigen Marionetten ihrer Profitinteressen.